

Ein Workshop zur lateinamerikanischen Gitarre könnte eine Vielzahl von Themen behandeln, um den Teilnehmern ein umfassendes und bereicherndes Verständnis dieses Instruments und seines kulturellen Kontexts zu vermitteln.

Der Schwerpunkt des Gitarrenworkshops liegt auf traditionelle Weise wie bei einem Meisterkurs, bei dem das Repertoire, die Technik, der Phrasierungsstil und alle mit dem Stück verbundenen Merkmale von denjenigen, die sich für den Workshop anmelden, berücksichtigt werden.

Hier sind einige Ideen für Themen, die in den Workshop aufgenommen werden könnten:

Geschichte der Gitarre in Lateinamerika:

Ursprünge und Entwicklung des Instruments in der Region.

Indigene, afrikanische und europäische Einflüsse in der Entwicklung der lateinamerikanischen Gitarre. Schlüsselfiguren in der Geschichte der Gitarre in Lateinamerika.

Musikstile und Genres:

Erkundung der verschiedenen Musikstile und Genres, in denen die Gitarre in Lateinamerika zum Einsatz kommt, wie z. B. Volksmusik aus Kolumbien wie Bambuco, Hall, Cumbia, Porro, Currulao, aus Argentinien Tango, Milonga, Zamba, Brasilien Bossa Nova, Forró, Samba, Choro, Landó aus Peru, Joropo aus Venezuela, Walzer und andere. Besonderheiten jedes Stils und die damit verbundenen Interpretationstechniken.

Interpretationstechniken:

Techniken für die rechte und linke Hand auf der lateinamerikanischen Gitarre. Strums, Plucks, Arpeggien und andere technische Mittel, die in der lateinamerikanischen Musik verwendet werden. Studium repräsentativer Werke, die diese Techniken veranschaulichen.

Repertoire und namhafte Komponisten:

Erkundung des lateinamerikanischen Gitarrenrepertoires, von traditionellen Werken bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

Analyse von Werken prominenter Komponisten wie Silvio Rodriguez, Leo Brouwer, Astor Piazzolla, Heitor Villa-Lobos, Antonio Lauro, Juan Falú, Garoto, Toquinho, Gentil Montaña und anderen. Interpretation ausgewählter Stücke während des Workshops.

Kultureller und sozialer Kontext:

Die Gitarre als zentrales Instrument der lateinamerikanischen Populärkultur. Beziehung zwischen Musik und Geschichte, Politik und kultureller Identität in Lateinamerika. Die Rolle der Gitarre in Protestmusik und sozialem Ausdruck.

Zusätzliche Ressourcen:

Empfehlungen zu Büchern, Aufnahmen und Online-Ressourcen für diejenigen, die sich für das weitere Studium der lateinamerikanischen Gitarre interessieren.

Live-Demonstrationen, Videos und audiovisuelles Material ergänzen die theoretischen und praktischen Sitzungen des Workshops.

Networking- und Kooperationsmöglichkeiten für Teilnehmer, die sich für lateinamerikanische Musik interessieren.

Durch die umfassende Behandlung dieser Themen kann ein Workshop zur lateinamerikanischen Gitarre den Teilnehmenden ein tiefes und bedeutungsvolles Verständnis dieses Instruments und seines reichen kulturellen Erbes in der Region vermitteln.

WEITERE WORKSHOPS BEI UNS

Musik und Bewegung

Was ist Musik ohne Bewegung?

Von der Art und Weise, wie wir unser Instrument spielen und fühlen, über die intellektuelle und praktische Herangehensweise an unseren Auftritt, die Melodien und Rhythmen bis hin zur Konzeption und emotionalen Gestaltung einer Einzelaufführung oder eines kompletten Konzerts – Bewegung ist überall.

Die richtige Technik Ihrer Bewegung soll letztendlich Sie und damit das Publikum bewegen.

Workshops:

Für Interpreten, Ensembles/Bands/Chöre aller Genres bieten wir Workshops an, in denen wir Folgendes erarbeiten

- A) musikalisch klar und kollektiv kommunizieren
- B) Tempo, Rhythmus und Präzision innerhalb einer Gruppe festlegen
- C) als Kollektiv einen „Sound“ finden und ihn weiterentwickeln
- D) neue Praktiken und Aufführungsmöglichkeiten ansprechen, zum Beispiel mit Hilfe von: interdisziplinärer Kunst, Improvisationskonzepten, Live-Elektronik/neuen Medien usw. Selbstverständlich werden Einzelunterricht oder Solositzungen unserer spezifischen Instrumente (Gesang und Gitarre) angeboten
- E) Fitness und Yoga für Musiker

Warum im Team unterrichten?

Als Musiker investieren wir Tausende von Stunden in die Entwicklung und Spezialisierung unserer Praxis auf einem Instrument, den größten Teil davon allein.

Letztlich möchten wir all dieses Wissen beim Musizieren mit anderen in bestimmten Bereichen der musikalischen Praxis, in bestimmten Umgebungen anwenden: Gruppen, Orchester, Bands und Projekte.

Wir glauben, dass es für uns als Künstler ebenso wichtig ist, neue Informationen und Ansätze zu gewinnen, um aufgeschlossen und inspiriert zu bleiben. Eine einfache Möglichkeit, dies zu erreichen, besteht darin, eine Lernumgebung zu schaffen, die nicht nur auf einer individuellen Unterrichtssituation basiert, sondern in einer Team-Teaching-Situation.

Warum wir?

Wir alle engagieren uns aktiv im Musikunterricht, in der Musiktheorie, in der Gitarren- und Kammermusik sowie im Gesang, wir teilen die Leidenschaft für die Schaffung, Aufführung und Vermittlung musikalischen Wissens. Die Herkunft aus solch unterschiedlichen Hintergründen war nie ein Hindernis, im Gegenteil, es war eine Inspiration, wenn es darum ging, Musik zu machen oder zu unterrichten.